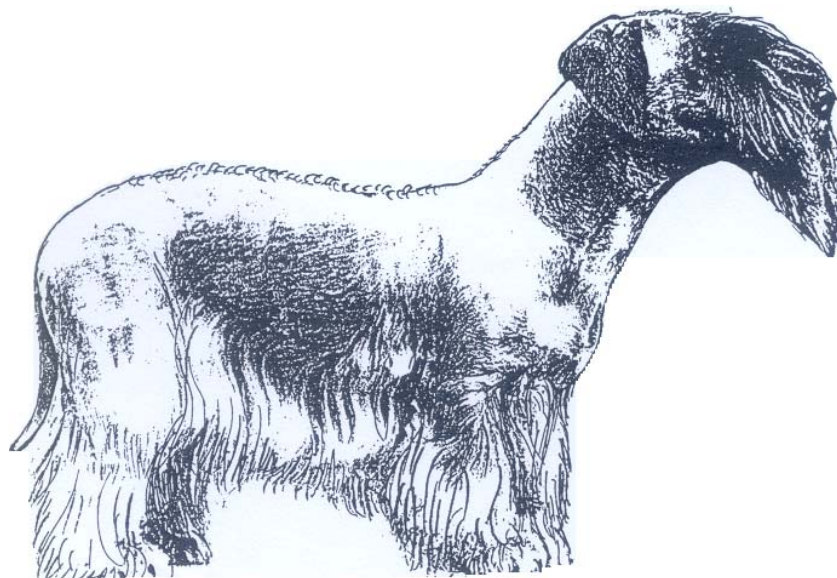


FCI-Standard Nr. 246 / 20.01.1998/ D

TSCHECHISCHER TERRIER
(Cesky Terrier)



URSPRUNG : Tschechische Republik.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN ORIGINAL-STANDARDES : 11.03.1997.

VERWENDUNG: Ursprünglich Terrier zur Jagd auf Fuchs und Dachs, heutzutage mehr als Gesellschaftshund gezüchtet und verwendet.

KLASSIFIKATION FCI : Gruppe 3 Terrier.
Sektion 2 Niederläufige Terrier.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK : Der Cesky Terrier ist das Resultat einer zielbewussten Kreuzung zwischen einem Sealyham Terrier Rüden und einer Scottish Terrier Hündin. Gewünscht und gesucht war ein leichter, niederläufiger, gut pigmentierter und gut zu führender Jagdterrier mit praktischen, kleinen Hängeohren und von einfacher Haarpflege. Mit der Züchtung begann Herr Frantisek Horák aus Klánovice bei Prag im Jahre 1949. Im Jahre 1959 wurden diese Hunde unter dem Namen "Cesky Terrier" (Tschechischer Terrier) zum ersten Male ausgestellt. Die FCI hat die Rasse im Jahre 1963 anerkannt.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Kurzläufiger, langhaariger, gut gebauter und bemuskelter Terrier von recht- eckigem Format, mit mittelgrossen Hängeohren.

WICHTIGE MASSE :

Idealmasse	Rüde	Hündin
Widerristhöhe	29 cm	27 cm
Kopflänge	21 cm	20 cm
Breite des Kopfes	10 cm	9 cm
Brustumfang hinter den Ellenbogen gemessen	45 cm	44 cm
Länge des Körpers	43 cm	40 cm

VERHALTEN UND CHARAKTER (WESEN) :

Ruhiger, nicht aggressiver, leicht zu führender, angenehmer und freudiger Gesellschafter; Fremden gegenüber zurückhaltend. Die Vertreter dieser Rasse sind besonders ruhig und sanft.

KOPF

Der Kopf bildet einem stumpfen, langen, jedoch nicht zu breiten Keil. Die Stirnebene bildet mit der Längsachse des Nasenrückens einen scharfen Winkel.

OBERKOPF :

Schädel : Der Schädel, zwischen den Behängen, ist nicht zu breit und wird gegen die Augenbogen zu mäßig schmaler. Jochbogen mäßig vor- stehend; Hinterhauptbeinhöcker gut abzutasten. Stirnfurche wenig aus- geprägt.

Stop : Gering ausgeprägt, aber sichtbar.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Gut geformt und von dunkler Farbe. Bei den Terrier mit graublauem Haarkleid ist er schwarz, bei milchkaffeebraunem Haarkleid leberfarbig.

Nasenrücken : Gerade.

Kiefer/Zähne : Kiefer kräftig. Vollständiges Scheren-oder Zangen- gebiß. Das Fehlen der beiden M3 wird nicht bestraft. Die Zähne sind stark, regelmässig angeordnet und senkrecht zu den Kiefern eingesetzt.

Lefzen : Verhältnismässig fleischig, gut anliegend.

Backen : Nicht stark hervortretend.

Augen : Mittelgroß, eher etwas tief eingesetzt, von gutmütigem Aus- druck. Durch Überhängendes Haar gut bedeckt. Bei den graublauen Terrier ist die Augenfarbe braun bis dunkelbraun, bei den milch- kaffeebraunen Terrier hellbraun.

Ohren : Mittelgross und derart überhangend, dass er die Ohröffnung gut verschliesst. Verhältnismässig hoch angesetzt und den Backen gut anliegend. Die Ohrlappen sind von dreieckiger Form, mit der kürzeren Seite an der Kipfstelle.

HALS : Mittellang, vom Widerrist weg schräg nach oben verlaufend, verhältnismässig kräftig. Die Haut an der Kehle ist etwas locker, bildet jedoch keine Wamme.

KÖRPER : Länglich.

Obere Linie : Nie ganz gerade, weil Lendenpartie und in ihre Folge die Kruppe immer mässig gewölbt sind.

Widerrist : Nicht sehr ausgeprägt, Hals etwas hoch angesetzt.

Rücken : Kräftig, von mittlerer Länge.

Lenden : Verhältnismässig lang, muskulös, breit und leicht gewölbt.

Kruppe : Stark entwickelt, muskulös, Becken mässig abfallend. Hüft- höcker oft leicht höher als der Widerrist.

Brust : Brustkorb eher walzenförmig als tief. Rippen gut gewölbt.

Bauch : Geräumig, leicht aufgezogen; Flanken voll.

RUTE : Die ideale Länge beträgt 18 bis 20 cm; sie ist verhältnismässig dick und tief angesetzt. In der Ruhe wird sie herabhängend oder am Rutenende mit einer leichten Krümmung nach oben getragen. In der Erregung wird sie säbelförmig horizontal oder höher getragen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND : Die Vorderläufe sollen gerade, starkknochig und parallel sein.

Schultern : Muskulös.

Ellenbogen : Locker, jedoch weder einwärts noch auswärts gedreht.

Vorderpfoten : Gross, mit gewölbten Zehen und starken Krallen.

Fussballen voll und stark entwickelt.

HINTERHAND : Die hinteren Gliedmassen sind parallel, kräftig, gut gewinkelt und bemuskelt.

Unterschenkel : Kurz.

Sprunggelenk : Relativ hoch angesetzt, stark entwickelt.

Hinterpfoten : Kleiner als die Vorderpfoten.

GANGWERK : Frei, ausdauernd, raumgreifend, lebhaft. Galopp langsam, aber ausdauernd. Die Bewegung der Vorderläufe ist gerade nach vorne gerichtet.

HAUT : Fest, dick, ohne Falten oder Wamme, pigmentiert.

HAARKLEID

BESCHAFFENHEIT DES HAARES : Das Haar ist lang, fein aber fest, leicht gewellt, seidig glänzend, nicht zu üppig. Beim Cesky Terrier wird das Haar durch Scheren hergerichtet. An der vorderen Kopfpattie wird das Haar nicht geschoren und bildet dort Augen-brauen und einen Bart. Unten an den Extremitäten, unter der Brust und am Bauch wird das Haar ebenfalls nicht geschoren. In Ausstel-lungskondition soll das Haar auf der Oberseite des Halses sowie auf Schultern und Rücken höchstens 1 bis 1,5 cm lang sein. Seitlich am Rumpf und an der Rute soll das Haar kürzer sein. Auch an den Ohren und Backen, an der Unterseite des Halses, an Ellenbogen, Ober-und Unterschenkel sowie um den After herum soll das Haar sehr kurz sein. Der Uebergang zwischen den geschorenen und den nicht geschorenen Partien muss fliessend und gefällig sein.

FARBE DES HAARES : Der Cesky Terrier kommt in zwei Farbvarietäten vor:

- Graublau (Welpen werden schwarz geworfen)
- Milchkaffeebraun (Welpen werden schokoladebraun geworfen)

Bei beiden Farbvarietäten sind gelbe, graue oder weisse Abzeichen zu- lässig. Diese kommen am Kopf (Bart, Backen), Hals, Brust, Bauch sowie an den Gliedmassen und um den After herum vor. Manchmal kommt auch eine weisse Rutenspitze oder ein weisser Halskragen vor. Die Grundfarbe muss jedoch stets überwiegen.

GRÖSSE UND GEWICHT :

Die Widerristhöhe beträgt 25 bis 32 cm.

Idealgrösse für Rüden 29 cm,

Idealgrösse für Hündinnen 27 cm.

Das Gewicht darf 6 kg nicht unterschreiten und 10 kg nicht überschreiten.

FEHLER : Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung im genauen Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte.

- Schwaches Skelett.
- Wechsellnase.
- Schwaches, kurzes oder zu spitzes Vorgesicht mit schwachem Gebiss.
- Verlust eines (1) Schneidezahns.
- Zu grosse und hervorstehende Augen.
- Zu grosse oder zu kleine Ohren; Ohren, die eine andere Form haben oder anders getragen werden als es der Standard vorschreibt.
- Zu kurzer, zu langer, weicher Rücken.
- Krumme Vorderläufe, unkorrekter Stand.
- Zu feines oder zu grobes Haar.

AUSSCHLIESSENDE FEHLER :

- Aggressiv oder ängstlich.
- Verlust von mehr als 4 Zähnen; Verlust von zwei und mehr Schneidezähnen; Eckzahn in Vestibulo-Position verkeilt.
- Vor-oder Rückbiss.
- Entropium oder Ektropium.
- Brustumfang grösser als 50 cm.
- Gerollte oder über dem Rücken getragene Rute.
- Unregelmässige, zuckende, krampfartige Bewegungen (Scottie Cramp).
- Gestromtes, langes Haar nach Abschluss des zweiten Lebensjahres.
- Grobes oder gekräuselttes, wattiges Haar.
- Mehr als 20% weisses Haarkleid, weisses Abzeichen auf der Stirn.
- Gewicht mehr als 10 kg oder weniger als 6 kg.
- Ängstliche, nervös unausgeglichene, aggressive Hunde.

Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

N.B. : Rüden sollen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, welche sich vollständig im Hodensack befinden.